

**Presseinformation**

**Erinnerung als Auftrag: „Historischer Kalenderdienst“ 4/2020  
(Juli/August/September 2020)**

Die 94. Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur weist auf Jahrestage ausgewählter historischer Ereignisse in den Monaten Juli/August/September hin. Im Erinnerungsjahr 2020 setzt der Kalenderdienst einen Schwerpunkt auf die Ereignisse und Entwicklungen des Jahres der deutschen Einheit 1990 in Deutschland und Europa, die sich zum 30. Mal jähren.

Auf der Homepage <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de> finden Sie weiterhin täglich ein historisches Datum in der Rubrik „heute vor ...“ und weitere Ereignisse im historischen Kalendarium. Sollten Sie Fragen zu den angeführten Daten haben, stehen wir Ihnen mit Hintergrundinformationen gerne zur Verfügung. Die nächste Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ erscheint am 31. Juli 2020.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Tilman Günther, Pressesprecher der Bundesstiftung Aufarbeitung, Fon: 030 31 98 95 225, E-Mail: [t.guenther@bundesstiftung-aufarbeitung.de](mailto:t.guenther@bundesstiftung-aufarbeitung.de).

Vor 75 Jahren

01.07.1945	Die Briten und Amerikaner ziehen sich auf die Demarkationslinie zurück und räumen bis zum 3. Juli ein Gebiet mit den Städten Wismar, Schwerin, Wittenberg, Magdeburg, Halle, Leipzig, Zwickau.
09.07.1945	In London beschließen die Alliierten die Aufteilung Österreichs in vier Besatzungszonen – auch Wien wird in vier Zonen geteilt.
14.07.1945	Auf Vorschlag der KPD gründet sich in der Sowjetischen Besatzungszone der „Antifaschistisch-demokratische Block“, bestehend aus KPD, SPD, CDU und LDP.
17.07.1945	Beginn der bis zum 2. August andauernden Potsdamer Konferenz der Alliierten USA, Sowjetunion und Großbritannien.
06.08.1945	Mit dem US-amerikanischen Atombombenabwurf auf Hiroshima wird zum ersten Mal eine Atomwaffe in einem Krieg eingesetzt.
18.08.1945	Mit Befehl Nr. 29 der sowjetischen Militäradministration in Deutschland (SMAD) werden die Zensurarbeit in der SBZ geregelt und Zensoren bei den Militärkommandanturen eingerichtet.
02.09.1945	Mit der Unterzeichnung der Kapitulation Japans endet der Zweite Weltkrieg.
03.09.1945	Beginn der Bodenreform in der SBZ.
04.09.1945	Befehl Nr. 50 der SMAD regelt die Entnazifizierung, Demilitarisierung der Universitäten, Zulassung zum Studium und Rehabilitierung der NS-Verfolgten.

Vor 70 Jahren

04.07.1950	Gründung des Deutschen Schriftstellerverbandes (DSV) als Berufsverband der Schriftsteller in der DDR.
06.07.1950	Im Görlitzer Vertrag zwischen Polen und der DDR wird die Oder-Neiße-Grenze als unantastbar anerkannt.
14.07.1950	Letzte politische Unrechts-Urteile in den nicht rechtsstaatlich geführten „Waldheimer Prozessen“ gegen frühere Insassen sowjetischer Speziallager.
20.07.1950	Umformung der SED in eine „Partei neuen Typus“ nach sowjetischem Vorbild auf dem III. Parteitag.
08.08.1950	Der Generalsekretär der LDP, Günter Stempel, wird wegen Ablehnung des Wahlgesetzes der DDR verhaftet und am 7. Januar 1951 von einem sowjetischen Militärtribunal wegen Spionage und Sabotage zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.
10.08.1950	Rumänien: Prozess gegen zwölf „Spione der faschistischen Tito-Clique“ in Bukarest endet mit drei Todesurteilen.
22.08.1950	In der Bundesrepublik wird das „Gesetz über die Notaufnahme von Deutschen in das Bundesgebiet“ erlassen.
24.08.1950	Bei einer ersten Parteisäuberung werden auch führende Funktionäre wie Paul Merker, Leo Bauer und Willi Kreikemeyer aus der SED ausgeschlossen.
31.08.1950	Verbot und beginnende Verfolgung der Zeugen Jehovas in der DDR.
06.09.1950	DDR-Justizstaatssekretär Helmut Brandt (CDU) wegen Protests gegen die Waldheimer Prozesse verhaftet, er wird 1964 von der Bundesrepublik Deutschland „freigekauft“.
21.09.1950	Erste Kundgebung der Vereinigung der Opfer des Stalinismus (VOS) in Berlin unter dem Motto „Freiheit den politischen Gefangenen – Recht den Heimgekehrten“.
28.09.1950	Aufnahme der DDR in den RGW (COMECON).
28.09.1950	Der Oberschüler Enno Henke und sieben weitere Schüler aus Güstrow werden wegen „Unterwanderung“ zu hohen Zuchthausstrafen verurteilt. Sie hatten Flugblätter verteilt, auf denen freie Wahlen gefordert wurden.

Vor 65 Jahren

05.07.1955	„Geschichtsbeschluss“ des Politbüros: Richtlinie der Partei für die Geschichtswissenschaft auf dem Weg in eine „marxistisch-leninistische Gesellschaftswissenschaft“. Führungsanspruch der SED gegenüber der Geschichtswissenschaft durchgesetzt.
07.07.1955	Sieben Angeklagte aus dem Uran-Bergbaugebiet Wismut werden wegen Verbindungen zum SFB zu hohen Zuchthausstrafen verurteilt.
31.08.1955	Grundsteinlegung für das Braunkohle-Kombinat „Schwarze Pumpe“ in der DDR.

14.09.1955	Bei dem ersten Besuch eines deutschen Bundeskanzlers in der Sowjetunion erhält Konrad Adenauer die Zusicherung zur Rückkehr der letzten deutschen Kriegsgefangenen.
19.09.1955	Österreich: Der Abzug der sowjetischen Besatzungstruppen ist abgeschlossen. Das Land hatte am 27. Juli 1955 seine volle Souveränität von den Siegermächten erhalten.
20.09.1955	Freundschaftsvertrag zwischen der DDR und der Sowjetunion. Die DDR erhält von den Sowjets offiziell die „volle“ Souveränität.
22.09.1955	Beginn der „Hallstein-Doktrin“: Bundeskanzler Adenauer erklärt vor dem Bundestag, dass es die Bundesrepublik Deutschland ab sofort als „unfreundlichen Akt“ ansieht, wenn ein Staat die DDR diplomatisch anerkennt.

Vor 60 Jahren

11.07.1960	Mit dem Erlass der neuen Verfassung wird die Tschechoslowakische Republik (ČSR) in Tschechoslowakische Sozialistische Republik (ČSSR) umbenannt und der kommunistische Führungsanspruch festgeschrieben.
12.07.1960	Der ehemalige DDR-Grenzoffizier Manfred Smolka wird wegen versuchter Republikflucht nach einem Schauprozess hingerichtet.
07.09.1960	Der erste und einzige Präsident der DDR, Wilhelm Pieck, stirbt in Ost-Berlin. Danach wird statt eines solchen Amtes ein Staatsrat gebildet.
08.09.1960	Erlass des Ministeriums des Innern der DDR über Genehmigungspflicht für Einreisen von Bundesbürgern nach Ost-Berlin. Die Bundesregierung wertet diese Anordnung als Verletzung des Viermächte-Status.
15.09.1960	Die DDR erkennt für die Einreise von West-Berlinern nur noch den West-Berliner Personalausweis, nicht aber den Reisepass der Bundesrepublik an.

Vor 55 Jahren

04.08.1965	Baubeginn des Fundaments des Ost-Berliner Fernsehturms, mit 365 Metern das höchste Bauwerk der DDR.
08.09.1965	Sowjetunion: Verhaftung des Schriftstellers Andrei Sinjowski, der sich für die von Stalin verfolgten Dichter einsetzte. Er wird im Jahr darauf in einem internationalen Aufsehen erregenden Schauprozess zu sieben Jahren Arbeitslager verurteilt.

Vor 50 Jahren

01.07.1970	Exportprodukte der DDR werden mit „Made in GDR“ statt „Made in Germany“ gekennzeichnet.
29.09.1970	Tschechoslowakei: Das ZK-Präsidium der KP meldet: „Die Partei hat sich von jenen gesäubert, die nicht hineingehören.“ Rund 300.000 Genossen, die 1968 den Prager Frühling mittrugen, haben seit Januar ihre Mitgliedschaft verloren.

Vor 45 Jahren

01.08.1975	Unterzeichnung der KSZE-Schlussakte von Helsinki.
22.09.1975	Verbot der „Klaus Renft Combo“ in der DDR.

Vor 40 Jahren

18.07.1980	Die polnische Streikbewegung greift auf die Industriestadt Lublin über, wo erstmals Arbeiter der Verkehrsbetriebe die Arbeit niederlegen.
19.07.1980	In Moskau beginnen die von westlichen Staaten boykottierten XXII. Olympischen Spiele. In deren Verlauf kann die Sowjetunion 80 Goldmedaillen gewinnen, gefolgt von der DDR mit 47. Dritter des Medaillenspiegels ist Bulgarien mit acht Mal Gold.
26.07.1980	In Güstrow wird der von den Königswalder Friedensseminaren inspirierte Kessiner Friedenskreis gegründet – er koordiniert die Friedensgruppen im Norden der DDR.
29.07.1980	Sowjetunion: Andrej Sacharow fordert in einem offenen Brief an Breschnew Truppenabzug aus Afghanistan und Amnestie für politische Gefangene.

14.08.1980	Polen: Der populäre und während des Streiks entlassene Betriebsrat der Danziger Lenin-Werft, Lech Wałęsa, muss auf Druck der Streikenden wieder eingestellt werden.
18.08.1980	Polen: Parteichef Edward Gierek kündigt nach Streiks in Fernsehansprache Lohnerhöhungen an. Dennoch greift die Streikbewegung zwei Tage später auf Oberschlesien über.
31.08.1980	Polen: Unterzeichnung des „Danziger Abkommens“, womit das Recht auf unabhängige Gewerkschaften und auf Streik zugesichert und erstmals in einem kommunistischen Land die Opposition legalisiert wird.
06.09.1980	Polen: Ablösung von Edward Gierek als Erster Sekretär des ZK der polnischen KP durch Stanisław Kania.
17.09.1980	Polen: Aus der Streikbewegung gründet sich in Danzig die unabhängige Gewerkschaft Solidarność.
18.09.1980	Polen: Lech Wałęsa wird Vorsitzender der am Vortag gegründeten Solidarność.

Vor 35 Jahren

12.07.1985	Sowjetunion: Im Vorfeld der Weltjugendfestspiele in Moskau wird die sowjetische Dissidentin Irina Griwnina verhaftet. Sie hatte zu Protesten gegen die Menschenrechtsverletzungen in der Sowjetunion aufgefordert.
18.07.1985	„FAZ“ druckt offenen Brief von DDR-Oppositionellen an die FDJ-Delegation zu den Moskauer Weltfestspielen ab, in dem u.a. das Recht auf freie Meinungsäußerung und Reisefreiheit in der DDR gefordert wird.
23.08.1985	ADN meldet Übertritt des bundesdeutschen Verfassungsschützers Hansjoachim Tiedge in die DDR.
29.09.1985	In der Ost-Berliner Samaritergemeinde findet ein deutsch-deutsches Friedensseminar unter Teilnahme von Mitgliedern der Grünen aus der Bundesrepublik Deutschland statt.

Vor 30 Jahren

01.07.1990	Die Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR tritt in Kraft. Damit wird die D-Mark offizielle Währung in der DDR.
03.07.1990	Nach Demonstrationen gegen die Regierung in Albanien fliehen in Tirana mindestens 150 Menschen in die Botschaften Italiens, Polens, der Bundesrepublik und anderer Länder.
06.07.1990	Die 16 NATO-Staaten beschließen in London weit reichende Reformen der Allianz und die Zusammenarbeit mit den Warschauer Vertragsstaaten.
07.07.1990	Der polnische Ministerpräsident Mazowiecki und der Vorsitzende der Gewerkschaft Solidarność Wałęsa einigen sich auf einen „Burgfrieden“ nach wochenlangen Auseinandersetzungen über das Tempo der politischen Reformen.
08.07.1990	Die Mannschaft der Bundesrepublik wird zum dritten Mal Fußball-Weltmeister. Das Endspiel der Fußball-WM in Italien gewinnt die Bundesrepublik mit 1:0 gegen Argentinien.
12.07.1990	Sowjetunion: Die Radikalreformer um Boris Jelzin beschließen auf dem 28. Parteitag der KPdSU in Moskau ihre Abspaltung von der Partei.
16.07.1990	Die Treuhand-Anstalt zur Privatisierung der DDR-Betriebe konstituiert sich.
16.07.1990	Durchbruch bei den Verhandlungen zwischen Bundeskanzler Kohl und Michail Gorbatschow im Kaukasus – Zustimmung für ein vereinigtes Deutschland in der NATO.
20.07.1990	Am 46. Jahrestag des Stauffenberg-Attentates auf Hitler legen die Soldaten der NVA einen neuen Fahneid ab. Zum ersten Mal in der Geschichte der DDR verpflichteten sich die Soldaten nicht mehr dazu, den Sozialismus zu verteidigen.
21.07.1990	Im ehemaligen Todesstreifen am Potsdamer Platz in Berlin gibt Roger Waters, ehemaliges Mitglied der britische Rockgruppe Pink Floyd, vor mehr als 300.000 Zuschauern ein Konzert seines Albums „The Wall“.
22.07.1990	Die Volkskammer beschließt das Ländereinführungsgesetz und wandelt die DDR damit in einen föderativen Staat mit fünf Ländern um.
24.07.1990	Das sowjetische Außenministerium gibt bekannt, dass zwischen 1945 und 1950 etwa 43.000 Deutsche in sowjetischen Internierungslagern auf dem Gebiet der DDR umgekommen sind.
26.07.1990	Der frühere Stasi-Minister Erich Mielke wird wegen des Verdachts der Unterstützung von RAF-Terroristen erneut verhaftet.

03.08.1990	Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble und DDR-Staatssekretär Günther Krause unterzeichnen den Vertrag für die ersten gesamtdeutschen Wahlen.
03.08.1990	Ungarn: Der einstige Regimekritiker Árpád Göncz wird vom Parlament zum neuen Präsidenten gewählt.
03.08.1990	Die neu gegründete „Stiftung antistalinistische Aktion Berlin – Normannenstraße“ erklärt ihre Absicht, am ehemaligen Amtssitz des ehemaligen MfS eine Forschungs- und Gedenkstätte einzurichten.
04.08.1990	Der Parteitag des „Demokratischen Aufbruchs“ beschließt die Fusion mit der CDU der DDR. Bereits seit dem 18. März hatten DA und CDU eine Fraktionsgemeinschaft in der Volkskammer gebildet.
08.08.1990	Die DDR-Volkskammer lehnt den sofortigen Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland nach Artikel 23 des Grundgesetzes ab.
11.08.1990	Die FDP aus der DDR und der Bundesrepublik schließen sich zur ersten gesamtdeutschen Partei zusammen.
12.08.1990	Im sowjetischen Fernsehen bezeichnet Staatspräsident Gorbatschow die Unabhängigkeitserklärung Estlands vom 7. August für verfassungswidrig.
13.08.1990	In Berlin gedenken zum ersten Mal Vertreter aus Ost und West gemeinsam den Todesopfern an der Berliner Mauer.
13.08.1990	Sowjetunion: Staatspräsident Gorbatschow veröffentlicht in Moskau einen Erlass zur Rehabilitierung der Opfer stalinistischer Repressionen.
15.08.1990	Sowjetunion: Staatspräsident Gorbatschow hebt die zwischen 1966 und 1988 erfolgten Ausbürgerungen von Regimekritikern auf.
16.08.1990	Der Bundesrat beschließt eine Neuverteilung der Stimmen, damit auch nach dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik die Ausgewogenheit in der Stimmenverteilung erhalten bleibt.
19.08.1990	Regierungskrise in der DDR: Als Reaktion auf die Kabinettsumbildung vom 16. August beschließt die SPD-Fraktion in der Volkskammer, dass sich alle ihre Minister und Staatssekretäre aus der Regierung de Maizière zurückziehen sollen.
20.08.1990	Der Präsident der DDR-Treuhandanstalt, Rainer Gohlke, tritt nach nur fünf Wochen im Amt aufgrund interner Konflikte zurück. Sein Nachfolger wird der bisherige Vorsitzende des Treuhand-Verwaltungsrates, Detlef Rohwedder.
20.08.1990	Die SPD verlässt die DDR-Regierungskoalition.
22.08.1990	Stromvertrag zur mehrheitlichen Übernahme der DDR-Stromwirtschaft durch PreussenElektra, RWE und Bayernwerk.
23.08.1990	Armenien und Turkmenistan erklären ihre Unabhängigkeit von der Sowjetunion.
23.08.1990	Die Volkskammer legt den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland für den 3. Oktober 1990 fest.
24.08.1990	Entscheidung für die Aufarbeitung: Die DDR-Volkskammer verabschiedet ein Gesetz, das die Vernichtung der etwa sechs Millionen Personendossiers des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit verbietet.
25.08.1990	Die zentralasiatische Sowjetrepublik Tadschikistan erklärt sich für souverän.
27.08.1990	Bundesverteidigungsminister Stoltenberg beauftragt Generalleutnant Jörg Schönbohm, die NVA in die Bundeswehr einzugliedern.
29.08.1990	Die Ministerpräsidenten der Bundesländer und die Bundesregierung vereinbaren, dass künftig der 3. Oktober statt dem 17. Juni als „Tag der Deutschen Einheit“ gelten soll.
30.08.1990	Bundesaußenminister Genscher und DDR-Ministerpräsident de Maizière garantieren auf der KSE-Konferenz in Wien eine Reduzierung der Streitkräfte im vereinigten Deutschland auf 370.000 Mann.
31.08.1990	Zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR wird der Einigungsvertrag unterzeichnet.
02.09.1990	Die Grünen in der Bundesrepublik und das Bündnis 90 der DDR einigen sich auf eine gemeinsame Wahlplattform für die gesamtdeutsche Wahl am 2. Dezember 1990.
04.09.1990	Die Ministerpräsidenten von Nord- und Südkorea treffen zum ersten Mal seit 1945 zu Gesprächen zusammen.
04.09.1990	Mit der Besetzung der MfS-Zentrale in Ost-Berlin demonstrieren Bürgerrechtler gegen Pläne, die Stasi-Akten weitgehend dem öffentlichen Zugriff zu entziehen.
05.09.1990	Bundeskanzler Kohl kündigt an, in der Zeit zwischen Wiedervereinigung und der ersten gesamtdeutschen Wahl einige Minister der DDR als Sonderminister ohne Geschäftsbereich in sein Kabinett zu berufen.
05.09.1990	Der Akademische Rat der Leipziger Karl-Marx-Universität spricht sich mehrheitlich dafür aus, „Karl Marx“ aus dem Namen der Hochschule zu streichen.

06.09.1990	Die DDR-Volkskammer beschließt ein Rehabilitierungsgesetz, das eine Entschädigung der Opfer des SED-Regimes vorsieht.
09.09.1990	Bundesinnenminister Schäuble kündigt einen drastischen Abbau der Beschäftigtenzahl im Öffentlichen Dienst der DDR an. Derzeit arbeiten dort 1,5 Millionen Menschen.
09.09.1990	Die am 5. Juni 1945 von den Oberbefehlshabern der Alliierten unterzeichnete Erklärung über die Übernahme der obersten Regierungsgewalt in Deutschland wird außer Kraft gesetzt.
10.09.1990	Die Bundesrepublik und die Sowjetunion einigen sich über die Finanzierung des Abzuges der sowjetischen Truppen aus der DDR bis 1994.
12.09.1990	Der Zwei-plus-Vier-Vertrag wird in Moskau von den Alliierten und den beiden deutschen Staaten unterzeichnet. Deutschland erhält den Status eines souveränen Landes.
12.09.1990	Letztes Fußball-Länderspiel der DDR-Mannschaft. Sie siegt in Brüssel gegen Belgien mit 2:0.
13.09.1990	In Moskau paraphieren die Außenminister Genscher und Schewardnadse den deutsch-sowjetischen Vertrag „über gute Nachbarschaft, Partnerschaft und Zusammenarbeit“.
19.09.1990	Der Palast der Republik in Ost-Berlin wird wegen Asbestverseuchung geschlossen. Die 1.700 Mitarbeiter des Palasts werden sofort beurlaubt.
20.09.1990	Der Einigungsvertrag wird von beiden deutschen Parlamenten ratifiziert.
23.09.1990	Häftlingsrevolten in der DDR: In 20 von 38 Haftanstalten fordern die Gefangenen mit Dachbesetzungen, Hunger- und Sitzstreiks die Überprüfung ihrer Urteile und eine allgemeine Amnestie.
24.09.1990	Rainer Eppelmann als DDR-Minister für Abrüstung und Verteidigung und der Oberkommandierende des Warschauer Pakts, Armeegeneral Pjotr Luschet, unterzeichnen in Ost-Berlin den Austritt der DDR aus dem Warschauer Pakt.
25.09.1990	In Leipzig beschließt der Bund der evangelischen Landeskirchen der DDR den Beitritt zur Evangelischen Kirche in Deutschland bis 1991.
27.09.1990	Die SPD der Bundesrepublik Deutschland und der DDR vereinigen sich auf einem Parteitag in Berlin.
29.09.1990	Das Bundesverfassungsgericht entscheidet, dass wesentliche Teile des Wahlgesetzes zur gesamtdeutschen Wahl am 2. Dezember verfassungswidrig sind und verwirft die einheitliche fünfprozentige Sperrklausel für das gesamte Bundesgebiet.

Vor 25 Jahren

12.07.1995	Prozessbeginn vor dem Landgericht in Frankfurt/Oder gegen sieben frühere DDR-Richter und Staatsanwälte wegen Rechtsbeugung und Freiheitsberaubung im Fall Robert Havemann. Sie werden am 30.09.1997 freigesprochen.
09.08.1995	Früherer Erster Sekretär der SED-Bezirksleitung Dresden, Hans Modrow, und drei Mitangeklagte zu Bewährungsstrafen wegen Wahlfälschung bzw. Anstiftung zur Wahlfälschung verurteilt.